



Kantonsbahnhof löst bereits Impulse aus

Wenn 2021 in Altdorf der Kantonsbahnhof in Betrieb geht, sollen dort nicht einfach Züge halten; der Bahnhof soll auch eine Entwicklung auslösen. Diese Entwicklung kommt nun

in Gang. Die CAS Ökonomie und Architektur hat ein Projekt für ein Wohn- und Geschäftshaus westlich des Bahnhofs entwickelt, das bereits diesen Herbst in Bau gehen soll (im

Bild). 34 Wohnungen und 1000 Quadratmeter Gewerbefläche, wovon ein Drittel bereits reserviert ist, sind vorgesehen. «Ein Pionierprojekt», sind die Verantwortlichen überzeugt. Denn

sie glauben an den Standort am Bahnhof Altdorf. Für Uri sei dies eine einmalige Gelegenheit, sich in der Schweiz zu beweisen. (füm) **Seite 2**

VISUALISIERUNG: ZVG

Entwicklungsschwerpunkt nimmt Form an

Altdorf | Kantonsbahnhof löst als Impulsgeber bereits Projekte aus

Um den Bahnhof Altdorf soll in den nächsten Jahren ein neues, urbanes Zentrum entstehen. Die CAS Ökonomie und Architektur sind vom Standort überzeugt. Sie haben im Areal Byfang Süd ein Pionierprojekt entwickelt.

Mathias Fürst

Noch ist es eine verschlafene Gegend, der vergessene Teil von Altdorf, jenseits der Gleise hinter dem Bahnhof. Doch das soll sich schon bald ändern. Denn 2021 wird nicht nur der Kantonsbahnhof eröffnet – so ist es zumindest vorgesehen –, bis dann sollen auch die West-Ost-Verbindung und der A2-Halbanschluss realisiert sein. Das verschlafene Gebiet hinter dem Bahnhof wird dann zum best erschlossenen Areal im Kanton Uri. Zum Verkehrsknotenpunkt des Kantons mit direktem Weg auf die Autobahn und Intercity-Anschlüssen nach Zürich und Mailand. Zum Entwicklungsschwerpunkt.

Ein Leuchtturmprojekt

Bereits heute tut sich etwas. So hat die Uner Kantonalbank vor, anstelle des bisherigen Bahnhofgebäudes ein modernes Dienstleistungszentrum zu erstellen (das UW berichtete), und auch auf der Westseite des Bahnhofs bewegt sich etwas. An der Reussacherstrasse, auf einer Parzelle der Gemeinde Altdorf wo heute ein in die Jahre gekommenes Lagergebäude steht, ist ein Wohn- und Geschäftshaus geplant. In der neu geschaffenen Bahnhofszone wird städtebaulich anders entwickelt, als bei den bestehenden Bauten. Weil es sich um das erste Projekt in diesem Rahmen handelt, «ein Pionierbau», wie der CAS-Niederlassungsleiter von Altdorf, Thomas Rietmann, sagt, gilt es viele Rahmenbedingungen mit der Gemeinde zu bestimmen: Höhe, Breite, Abstände. «Die Bauabteilung der Gemeinde zeigt sich dabei sehr hilfsbereit», sagt Thomas Rietmann. Für den Leiter der CAS Ökonomie AG, Michel Amberg, handelt es sich gar um ein «Leuchtturmprojekt». Es sei ein erster Stein, der in diesem Areal gesetzt werde, dem noch viele weitere folgen sollen. «Es ist uns deshalb besonders wichtig, dass etwas Schönes entsteht», betont Michel Amberg.



Wo heute noch Pionierpflanzen durch den Asphalt brechen, soll bald ein Pionierbau des Entwicklungsschwerpunkts um den Bahnhof Altdorf entstehen. Mit 34 Wohnungen und 1000 Quadratmetern Gewerbefläche. VISUALISIERUNG: ZVG

Ein Drittel der Gewerbefläche bereits reserviert

Im Frühling wird das Grundstück mit dem Projekt verkauft, aktuell befindet man sich in der Verkaufsphase. Es gebe verschiedene konkrete Interessenten aus dem Kanton Uri oder von ausserhalb, aber mit Bezug zu Uri. Der Baubeginn ist für den Herbst vorgesehen. Für 35 Prozent der Gewerbefläche haben Mieter bereits fix zugesagt.

Geplant ist ein Gebäude mit sechs Vollgeschossen, rund 1000 Quadratmetern Gewerbefläche und 34 Wohnungen mit einem Wohnungsmix von 2½- und 3½-Zimmerwohnungen, welcher optimal für den Mobilitätsstandort ausgerichtet ist.

Kantonsbahnhof als Impuls

Der Architekt und der Ökonom sind vom Standort überzeugt. Die Urner Politik habe die Chancen dieser Verkehrsanbindung erkannt und dabei Weitsicht bewiesen. Nun biete sich für Uri die einmalige Gelegenheit, sich in der Schweiz zu beweisen. «Der Verkehrsanschluss, sowohl beim öV wie auch bei der Autobahn, ist ausserordentlich», sagt Michel Amberg. Und die Mobilität werde immer wichtiger. Der Kantonsbahnhof sei ein Impuls, der zu einer veränderten Wahrnehmung eines Ortes führe, glaubt Thomas Rietmann.

Vorerst rechnen die beiden in erster Linie mit einer Mietzielgruppe aus dem Kanton Uri. Grundsätzlich sei der

Standort aber für alle Leute mit einem mobilen Alltag interessant – besonders wenn man die erhöhte Kaufkraft bedenke, die man im Kanton Uri habe.

«Die Schweiz wird hinschauen»

«Es braucht aber Einsatz und Überzeugung für den Standort, damit eine nachhaltige Entwicklung einsetzt», sagt Thomas Rietmann. «Wir wollen an diesem Prozess teilnehmen.» Dafür sei man bereit, Pionierarbeit zu leisten. Städtebaulich sei der Entwicklungsschwerpunkt um den Bahnhof eine grosse Aufgabe. Nicht zuletzt, weil es innert kürzester Zeit viel zu realisieren gebe. «Die Schweiz wird hinschauen, was hier passiert», ist Michel Amberg deshalb überzeugt. Er ist sich auch sicher: «Das zweite neue Zentrum von Altdorf entsteht um den Bahnhof!» «Byfang Süd» soll ein erster Schritt in Richtung dieses neuen, urbanen Zentrums am Puls der Neat sein.

Thomas Rietmann erhofft sich, dass vermehrt ein Dialog über das Quartier um den Bahnhof geführt wird. Schliesslich handle es sich um eine der grössten und wichtigsten Entwicklungen in Uri in den nächsten Jahren. Dieser Prozess soll in Kontakt mit der Bevölkerung entwickelt werden. «Wer sich für das Projekt interessiert, kann sich gerne mit uns in Verbindung setzen», sagt Thomas Rietmann.

Kontakt unter www.cas-gruppe.ch.



Thomas Rietmann (links) und Michel Amberg sind von der Anziehungskraft des Kantonsbahnhofs Altdorf überzeugt. FOTO: MATHIAS FÜRST